

- 1| [http://www.politics.co.uk/news/energy/may-deadline-for-uk-nuclear-review-\\$21387855.htm](http://www.politics.co.uk/news/energy/may-deadline-for-uk-nuclear-review-$21387855.htm)
- 2| *The Times*, „Britain faces nuclear plant safety review“ von Ben Webster und Anushka Asthana, 16. März 2011, S. 1
- 3| [http://www.climateactionprogramme.org/news/nuclear\\_meltdown\\_worries\\_continue\\_in\\_japan](http://www.climateactionprogramme.org/news/nuclear_meltdown_worries_continue_in_japan)
- 4| *Financial Times*, „Huhne report weighs nuclear crisis“ von David Blair, 16. März 2011, S. 7
- 5| <http://www.bbc.co.uk/news/uk-politics-12771689?print=true>
- 6| <http://www.telegraph.co.uk/earth/energy/8386817/Britain-should-not-be-afraid-of-nuclear-power.html>
- 7| <http://www.world-nuclear.org/info/inf84.html>
- 8| <http://www.bloomberg.com/news/2011-03-18/u-k-appetite-for-new-nuclear-remains-strong-hendry-says.html>
- 9| *The Daily Telegraph*, „Accident, waiting to happen here“ von Gordon Rayner und Martin Evans, 17. März 2011, S. 2
- 10| Ebd.
- 11| *The Daily Telegraph*, „Huhne hints a rethink on power plants“, 21. März 2011, S. 17

## SPANIEN

Lisa Wassermann | KAS-Auslandsbüro, Madrid

Das Atomunglück in Japan bewegt die spanischen Medien derzeit vorrangig. So nehmen tägliche Berichte zum aktuellen Entwicklungsstand und den in Fukushima ergriffenen Maßnahmen den ersten Rang in der Berichterstattung der Zeitungen und Fernsehsender ein. Hierbei wird neben den Berichten aus Japan auch intensiv über die Diskussion des Themas in Deutschland informiert, insbesondere über die Reaktion der Regierung von Bundeskanzlerin Merkel in Form der vorübergehenden Schließung der ältesten deutschen Atomkraftwerke.

Am vergangenen Dienstag hatte sich der spanische Regierungschef José Luis Rodríguez Zapatero bei der Leiterin des Rates für Nukleare Sicherheit (*Consejo de Seguridad Nuclear*) über die Vorgänge des Unglücks in Fukushima sowie über die Risiken einer ähnlichen Katastrophe in Spanien aufklären lassen. Die führenden Parteien Spaniens (PSOE und PP) ließen anklingen, dass sie bereit seien, über die Sicherheit der sechs spanischen Kraftwerke zu diskutieren, nicht jedoch über deren Laufzeit und die grundsätzliche Zukunft dieser Art der Energiegewinnung. Erst im Februar dieses Jahres hatten PSOE und CiU (Katalonien) eine Laufzeitverlängerung beschlossen. Eine gemeinsame Petition einiger linker Minderheiten zur Neuverhandlung des entsprechenden „Gesetzes der Nachhaltigen Wirtschaft“ (*Ley de Economía Sostenible*) wurde am Mittwoch von den regierenden Sozialisten abgelehnt.

Am Mittwoch gab die Regierung bekannt, alle spanischen Kraftwerke auf ihre Sicherheitsrisiken überprüfen zu lassen. Dabei handle es sich laut Zapatero lediglich darum, „die Sicherheitsbedingungen mithilfe noch strengerer Anforderungen, als sie üblicherweise gelten, zu optimieren. Strikte Sicherheitsprotokolle

sollen den „europäischen Standards“ angeglichen werden. Nach Ansicht von Zapatero gebe es gute Gründe dafür, hinsichtlich der Sicherheit der spanischen Atommeiler „Ruhe zu bewahren“. Es gehe jetzt lediglich darum, sich noch stärker abzusichern. Das Alter eines Meilers sei ein relevanter Faktor, insbesondere im Falle des Kraftwerks in Garoña sei das für 2013 vorgesehene Aus aufgrund seines Alters von 42 Jahren angebracht. Priorität habe im Moment jedoch die Sorge um die ernste Lage der Meiler in Japan und vor allem um das Land selbst und seine Einwohner.

Greenpeace und die NRO *Ecologistas en Acción* rufen derzeit immer wieder zu Demonstrationen „für Japan“ bzw. „gegen Atomenergie“ auf. Allein für den gestrigen Donnerstag waren Demonstrationen in mehr als dreißig spanischen Städten angekündigt. Die Aktivist\*innen fordern die Schließung der sechs spanischen Kraftwerke, insbesondere die der beiden ältesten in Garoña und Cofrentes.

Jedoch findet diese Form des Protests offenbar nicht die breite Unterstützung bei den Spaniern. So wurden bei der Kundgebung in Madrid gestern lediglich zwischen 200 (vgl. <http://es.noticias.yahoo.com/12/20110317/tts-manifestaciones-en-toda-espana-contr-c1b2fc3.html>) und 2000 (vgl. <http://www.noticiasdenavarra.com/2011/03/18/mundo/los-antinucleares-salen-a-la-calle-para-exigir-un-plan-de-cierre-de-centrales>) Demonstranten gezählt.

Die öffentliche Diskussion beschränkt sich weitgehend auf bestimmte Interessengruppen. Der Druck, der auf die Regierung ausgeübt wird, kommt nicht im Entferntesten dem der deutschen Zivilgesellschaft gleich.